

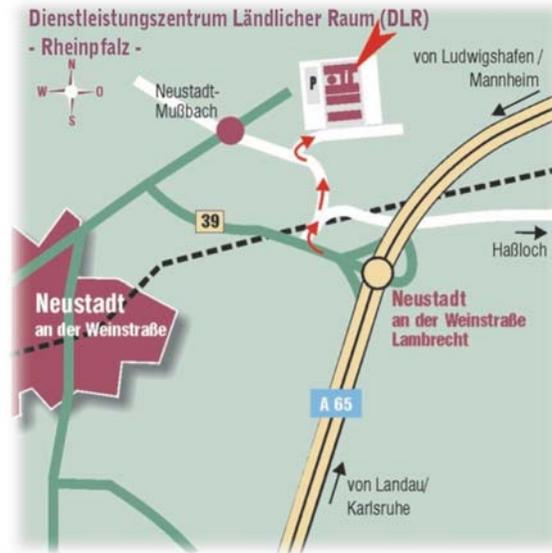
b) Mediterraner Wintergarten

Die Pflanzen dieses Wintergartentyps vertragen die tagsüber eingestrahlte Sonnenwärme, die in das Wohnhaus geleitet werden kann. Nachts werden auch kühlere Temperaturen bis zum Gefrierpunkt vertragen. In den Sommermonaten kann der Wintergarten geöffnet werden, was der Kräftigung und Abhärtung der Pflanzen dient.

Für den mediterranen Wintergarten stehen viele geeignete Pflanzen zur Verfügung, z. B. Baumformen wie Eukalyptus, Olive, Feige, Citrus und japanische Wollmispel, Buschformen wie Kamelie, Ölweide, Aucuba und Callistemon sowie Rankpflanzen wie Bougainvillea, Jasmin, Bleiwurz und Passiflora.



Informationen zu den Themen:
www.wintergarten-ratgeber.de/
www.bauzentrale.com/news/2003/0690.php4



Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz
Gartenakademie
Breitenweg 71
67435 Neustadt-Mußbach

www.gartenakademie.rlp.de

Beratung:

Gartentelefon: 0180/505 3 202

Mo: 9-13.00, Do: 13-16.00 Uhr

Gartenlabor: Mittwochs 13-16.00 Uhr

Ansprechpartner:

Werner Ollig

Tel.: 06321/671-262
Fax: 06321/671-57-262
Email: Werner.Ollig@dlr.rlp.de

Eva Morgenstern

Tel.: 06321/671-253
Fax: 06321/671-402
Email: Eva.Morgenstern@dlr.rlp.de



Innenraumbegrünung Wintergärten

www.gartenakademie.rlp.de

Ein Wintergarten ist im Winter Ersatz für die Terrasse, luftiger Wohnraum im Sommer,

Zimmer für Pflanzen oder Wärmepuffer für das Haus. Da sich die Planung nach der späteren Nutzung richtet, ist es wichtig, sich vorher darüber im klaren zu sein. Die Experten von TÜV Süddeutschland haben zum Wintergartenbau einige Tipps zusammengestellt:

- **Glaswahl:** Eine hochwertige Wärmeschutzverglasung ist auf jeden Fall, auch bei nur saisonaler Nutzung, empfehlenswert. Hochwertiges Glas senkt Wärmeverluste (geringerer Energieverbrauch) und verhindert im Winter ein Beschlagen der Scheiben.
- **Heizung:** Soll der Wintergarten ein zusätzlicher Wohnraum sein, ist eine Heizung auf jeden Fall ein Muss. Wird er jedoch nur zeitweise oder für Pflanzen genutzt, ist eine extra Heizung nicht unbedingt nötig. Allerdings kann eine Heizung bei beschlagenen Fensterscheiben Abhilfe schaffen.
- **Belüftung:** Die Faustregel sagt, mindestens 10 Prozent der Fensterflächen sollen sich öffnen lassen. Der Luftaustausch im Wintergarten ist extrem wichtig, um Wärmestaus und Schwitzwasserbildung zu vermeiden. Deshalb sollten die Fenster sowohl oben, als auch unten eine Lüftungsöffnung haben, damit die verbrauchte Luft oben entweichen kann, während unten Frischluft angesaugt wird.
- **Lage:** Ideal sind - je nach Nutzungszeit und -art - die Südwest- oder Südostseite



des Hauses. Bei reiner Südausrichtung sind wegen der starken Sonneneinstrahlung viele senkrechte Fensterflächen, bei einer Nordausrichtung dagegen ein möglichst hoher flachgeneigte Glasanteil einzuplanen, um auch noch diffuse Sonnenstrahlen auszunutzen. Im Winter entsteht dann auch ein Wärmepuffer für das Gebäude.

- **Sonnenschutz:** Damit der Wintergarten bei Sonneneinstrahlung nicht völlig überhitzt, ist ein Schattenspender unbedingt einzuplanen - insbesondere bei nach Süden ausgerichteten, flachgeneigten Glasflächen. Außenliegende Jalousien sind dabei wirkungsvoller als innenliegende. Helle, das Sonnenlicht reflektierende Farben steigern den Schutz zusätzlich.

Ein zunehmendes Interesse besteht zur Zeit für Wintergärten, in denen ganze Gartenlandschaften gepflanzt werden. Dabei erfolgt die Bepflanzung direkt in den gewachsenen Boden. Wenn der Boden oder der Untergrund für eine Bepflanzung nicht geeignet ist, wird dieser mit einer Teichfolie abgedeckt, bzw. ausgekleidet und mit einem lockeren, aber doch strukturstabilen Substrat in einer Tiefe von 30 bis 50 cm aufgeschüttet. Verdichtet und befestigt werden nur die Wege- und Sitzflächen. Für die geschilderten großen Pflanzflächen kann die Bewässerung einmal von Hand mit Schlauch und Gießgerät oder durch eine gesteuerte Tröpfchenbewässerungsanlage erfolgen. Bei einer Bewässerung von Hand entsteht eine höhere Luftfeuchtigkeit als bei einer Tröpfchenbewässerung.

Für die gesamte Wintergartenplanung sind vor Baubeginn mit dem Architekten rechtzeitig Absprachen über die Platzierung und Dimensionierung von Heizung, Lüftung und

Schattierung zu treffen. Diese Einrichtungen müssen sich danach richten, ob ein tropischer oder mediterraner Wintergarten geplant wird.

a) **Tropischer Wintergarten**

Hier werden Temperaturen mit etwa 22° C



bei Tag und 16° C bei Nacht angestrebt. Die Pflanzen benötigen eine mittlere bis hohe Luftfeuchtigkeit. Zur Erhaltung dieser Luftfeuchtigkeit darf nicht zu häufig gelüftet werden. Daher ist eine gut funktionierende Schattierung erforderlich, die verhindert, dass Verbrennungen entstehen. Als Pflanzen für den tropischen Wintergarten kommen viele der uns bekannten Zimmerpflanzen in Frage, z.B. Palmen, Flamingoblume, Kletterpflanzen, Gesneriengewächse, Maranten, Orchideen, Farne und Bromelien. So interessant die botanische Vielfalt des tropischen Wintergartens auch sein mag, er erfordert hohe Heizkosten, und im übrigen wird das feuchtwarme Klima nicht immer als angenehm empfunden.